



Vereine/Verbände

### Vereine/Verbände: So senden Sie Ihre Fotos richtig

Gerne veröffentlichen wir zu Ihrem Bericht auch eingesandte Fotos. Aber beachten Sie bitte Folgendes:

**Originalgrösse:** Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Reduzieren Sie die Grösse der Bilder nicht beim Versenden Ihres E-Mails.

**Dateigrösse:** Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB. (red)

Die E-Mail-Adresse lautet:

redaktion@zugerzeitung.ch

### Erfolgreicher Nachwuchskurs

**Schützen** Die Ausbildung, die internen Wettkämpfe für die Nachwuchs-Einzel- und Gruppenmeisterschaft und das Jungschützen-Kursprogramm wurde von April bis Ende September mit sechs Jungschützen (einem Mädchen und fünf Jungs) mit diversen Betreuern durchgeführt. Die Schiesssaison 2018 war für die jungen Schützen sehr erfolgreich.

Bei der Nachwuchs-Einzelmeisterschaft Zentralschweiz (2 Heimrunden) qualifizierten sich Jérôme Mooser und Mia Eichenberger. Sie durften am Final in Dalenwil teilnehmen. Für die Gruppenmeisterschaft (3 Jungschützen pro Gruppe) haben sich Alex Steiner, Mia Eichenberger und Jérôme Mooser für den Final in Hünenberg qualifiziert und diesen mit einem guten 6. Rang abgeschlossen.

Der Höhepunkt fand dann vor rund zwei Wochen am Zentralschweizerischen Nachwuchstreffen in Oberkirch bei herrlichem Wetter statt. Da erreichten alle sechs grossartige Resultate. Alle gewannen ein Abzeichen und ein Glas. Am Schluss wurde der Kurs mit einem spannenden Endschiessen abgeschlossen, wobei Jérôme Mooser vor Mia Eichenberger gewann. Knapp dahinter belegt Livio Grüter den 3. Rang. Die Jungschützenleiter Josef Zimmermann, Alfred Hurter, Ernst Hug, Walter Durrer, Patrik Kaufmann und Anita Windlin haben sich über das disziplinierte Verhalten im Schützenhaus, die pünktlichen Kursbesuche und die Begeisterung, mit der sie mitmachen, sehr gefreut. Sie hoffen, dass alle in der nächsten Saison, die im April 2019 wieder anfängt, weitermachen. Weitere Infos unter: [www.asv-baar.ch](http://www.asv-baar.ch).

Für den ASV Baar:  
Anita Windlin, Präsidentin

# Vom Netzwerk zur Korporation

**Rotkreuz** Die 10. Mitgliederorientierungsversammlung des Vereins Zugwest stand ganz im Zeichen von Kooperation. Höhepunkt war die Ehrung der Vorstandsmitglieder Regula Hürlimann und Josef Huwiler.

Rund 160 Gäste trafen sich in den Räumlichkeiten der Stuber Team AG in Rotkreuz zum wichtigsten Anlass in der Agenda des Vereins Zugwest. Da Regula Hürlimann als Gemeindepräsidentin in Hünenberg bei den kommenden Wahlen nicht mehr antritt, wird sie nächstes Jahr auch das Vereinspräsidium abgeben und nicht mehr im Vorstand vertreten sein.

Nach sechs Jahren als Vorsitzender der Wirtschaftskommission und seit vier Jahren als Vertreter der Wirtschaft im Vorstand tritt auch Josef Huwiler von seinen Ämtern per Ende 2018 zurück.

### Studie in Auftrag gegeben

In der Region werden nach wie vor hohe Investitionen mit dem Fokus auf qualitätsvolle Entwicklungen getätigt. Im regionalen Kontext gesehen kann das Gewerbegebiet Bösch-Rothus zusätzliche positive Impulse gebrauchen. Um die gesamte Wirtschaftsregion Zugwest zu stärken, hat der Verein eine Studie in Auftrag gegeben, die am Beispiel des Gebiets Bösch-Rothus den Fokus auf die Frage legt: «Wie sieht das ideale Arbeits- und Gewerbeareal aus?» Peter Hausherr präsentierte kurz die wichtigsten Ergebnisse aus der Studie. «Auch hier setzen wir auf Kooperation», sagte er, «da eine ideale und zukunftsweisende Entwicklung meist nur unter Bei-



Rund 160 Gäste trafen beim Unternehmeranlass in Rotkreuz ein.

Bild: PD

zug aller beteiligten Akteure erfolgreich sein kann.»

Als starker Netzwerkpartner fördert der Verein in der Wirtschaftsregion die Etablierung von Co-Working-Centern in allen drei Gemeinden. Für die Realisierung von solchen Centern sind entsprechende Investoren und Betreiber nötig. Erste Gespräche mit möglichen Partnern werden bereits ge-

führt. Seit Jahren setzt sich der Verein auch für zukunftsorientierte Mobilitätslösungen ein.

Ein wichtiges Anliegen ist dabei der Zimmerberg-Basistunnel 2 zwischen Thalwil und Baar. Er würde als elf Kilometer langer Doppelspurtunnel die Anbindung und Attraktivität der Wirtschaftsregion Zugwest weiter verbessern. In Kooperation mit

der Zuger Wirtschaftskammer und dem Gewerbeverband des Kantons Zug wird ein Positionspapier erarbeitet und im nächsten Januar ein öffentlicher Informationsanlass zum Thema organisiert. Ziel ist, die Zuger Bundsparlamentarier für ein aktives Lobbying zu mobilisieren. Der Chamer Gemeindepräsident Georges Helfenstein bedankte

sich im Namen des Vereins bei allen Partnern und Mitgliedern für ihr Engagement. Sie sind laut Helfenstein «entscheidend für die Finanzierung unserer Aktivitäten und Projekte». Der Verein zählt inzwischen 446 Firmen und 790 Personen als Mitglieder.

Für Zugwest:  
Claudia Heger

## Harmonie in der Kirche

**Oberrüti** Die beiden Chöre «Cäcilia» und «Ägeri Cantat» haben die kleine Messe «Christus – Hier und jetzt» gesungen.

«Es bewegt etwas!» Mit diesen Worten beendete Pfarrer Thomas Zimmermann den Gottesdienst am Sonntag, 23. September. Und da hatte er recht. Anlässlich der Messfeier am Patronatsfest «St. Rupert» in Oberrüti sangen die beiden Chöre «Cäcilia» Oberrüti und «Ägeri Cantat» unter der Leitung von Luzia Büchler-Meier die kleine Messe «Christus – Hier und jetzt» von Armin Kneubühler. Und das bewegte, berührte und erfreute eine grosse Schar Gläubiger, die diesem Gottesdienst beiwohnten. Es ist eindrücklich,

wie diese beiden Chöre harmonieren. Der Dirigentin gelingt es, die Sängerinnen und Sänger der beiden Chöre zu einer Einheit zu schweissen. Die Freude und die Inbrunst der Sängerinnen und Sänger übertrug sich auf die Gottesdienstbesucher und bewegte. Mit einem langen Applaus dankten die Gottesdienstbesucher den Chören für die wunderbare Messe.

Der von Pfarrer Zimmermann einfache, aber tief gehende Gottesdienst wurde durch die gesungene Messe teilweise zu einem Konzerterlebnis. Musika-

lisch begleitet wurde der Chor vom Komponisten Armin Kneubühler am E-Piano, von Tamara Venuti mit der Flöte und Dominik Lendi mit dem Kontrabass. Die Musiker verstanden es, den Chorgesang zu untermalen, und spielten sich nie in den Vordergrund. Als Gottesdienstbesucher kommt die Frage auf, ob das nicht ein Modell sein könnte, um wieder mehr Gläubige in die Kirche zu «bewegen».

Für den Kirchenchor «Cäcilia»  
und den Chor «Ägeri Cantat»:  
Beni Kreuzer



Die beiden Kirchenchöre singen zusammen die Messe.

Bild: PD

## Das Team Lorze holt sich den Sieg

**Vierkampf** In Eiken AG fand mit der Schweizer Meisterschaft der Saisonhöhepunkt statt.

Am 29. und 30. September fand mit der Schweizer Meisterschaft im Vierkampf, durchgeführt in Eiken, der Saisonhöhepunkt 2018 statt. Trainiert und motiviert begaben sich sechs Juniorinnen (10 bis 20 Jahre) und drei Aktive (über 20 Jahre) des Reitvereins Lorze am Samstag an den Start. Ein harter Titelkampf stand bevor, denn die Konkurrenz war stark und gut vorbereitet.

Am Samstag fanden die Disziplinen Laufen und Schwimmen statt. Für das Team Lorze (Jasmin Gwerder, Joëlle Waser, Simone Waser, Nicole Weber) galt es, bereits in diesen beiden Disziplinen einen Vorsprung herauszuholen, damit sie am Sonntag mit einem «Punkte-Polster» in die Reitsportdisziplinen starten könnten. Mit einem Sieg für Joëlle Waser im Laufen und Schwimmen und weiteren Top-3-Klassierungen für die «Lorzer» gelang es ihnen, sich an die Spitze zu setzen. Der Vorsprung war allerdings nicht gross, was die Spannung auf den nächsten Tag hochhielt.

### Das Team Lorze konnte sich behaupten

In den beiden Reitsportdisziplinen reiten die Teammitglieder zwei eigene Pferde und die zwei weiteren Pferde werden von einem gegnerischen Team zugelost. Dem gegnerischen Team werden anschliessend die eigenen Pferde ebenfalls zur Verfügung gestellt. Die Vorbereitungs- und Eingewöhnungszeit ist jeweils sehr kurz bemessen. Nach einer sehr schönen Mannschaftsdressur am Sonntagmorgen konnte sich das Team Lorze an der Spitze behaupten. Ausserdem konnte Nicole Weber den Sieg in dieser Einzeldisziplin mit nach Hause nehmen und das wohl bemerkt mit einem fremden Pferd. Am Nachmittag fand das alles entscheidende Springreiten statt. Der Abstand zu der zweitplatzierten Mannschaft war immer noch sehr klein. Der Schweizer-Meister-Titel war zum Greifen nahe, aber auch nahe an der Kippe.

Die Vierkämpferinnen bewiesen Nerven mit fehlerfreien, stilsicheren Runden im Springparcours. Joëlle Waser sicherte sich den Sieg in dieser Disziplin. Mit weiteren sehr guten Klassierungen war der Gesamtsieg klar: Das Team Lorze darf sich verdient Schweizer Meister 2018 nennen. Joëlle Waser entschied die Einzelwertung für sich und wurde zur neuen Schweizer Meisterin gekürt. Auf dem dritten Rang folgte ihr ihre Schwester Simone Waser und auf dem vierten Rang Teamkollegin Nicole Weber. Bei den Aktiven (Ü20) konnte sich Amélie Krümmel über den dritten Rang in der Gesamtwertung freuen. Ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende. Die neue Saison startet im April 2019.

Für den Reitverein Lorze:  
Julia Fischbacher